



# Der Burg kommt nur noch eine Nebenrolle zu

## Nach dem Treppen-Aus ist der Schlossberg für die Gartenschau GmbH kein Thema mehr

Von Heiko Hofmann

**Nagold.** Mit dem Nein zum Treppenbau auf dem Schlossberg wird sich auch die Rolle verringern, die die Burgruine im Rahmen der Landesgartenschau spielt.

Auf Nachfrage dieser Zeitung machte Nagolds Oberbürgermeister Jürgen Großmann deutlich: »Der Schlossberg ist für die Landesgartenschau GmbH kein Thema

mehr.« Man habe die Botschaft des Wählers verstanden. Großmann: »Wir akzeptieren den Ist-Zustand.«

Das heißt aber nicht, dass gar nichts getan wird. In den Händen der Stadt als Besitzerin liege es nun, die bestehenden Wege zu pflegen und zu aktivieren. Und selbstverständlich werde die Burg neu ausgemalteschildert, auch verweise man in der Stadt auf den Weg zur Ruine.

Die klare Absage der Nagolder an die Schlossberggruppe interpretiert Großmann auch als Signal: »Die Hohennagold wird nicht mehr die herausragende Rolle als Beispielungsort spielen.«

Das Wegfallen der Schlossberggruppe hat freilich auch Umplanungen zur Folge. »Da brauchen wir noch ein paar Tage Zeit«, sagte der OB. In Ruhe müsse man nun die Planung ohne

treppe ansehen. Der Bau einer neuen Treppe, wie von den Naturschützern vorgeschlagen, sei kein Thema.

Landesgartenschau-Gesellschaftsführer Richard Kuon bedauerte die Entscheidung der Nagolder: »Damit fällt eine Top-Attraktion bei der Landesgartenschau weg.« Weiter sagte Kuon: »Es geht offenbar kein Interesse, die Burg touristisch attraktiver

Die Burgruine Hohennagold als Veranstaltungsort? Die Landesgartenschau GmbH nimmt von diesem Vorhaben wieder Abstand. Foto: Fritsch